

## Gegenfinanzierung? Kein Thema!

«In geradezu atemberaubendem Tempo verabschiedeten Regierungen, Parlamente und Behörden gigantische staatliche Programme, um die schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen der weltweiten Corona-Krise zu bekämpfen», schrieb der eben pensionierte ARD-Korrespondent im Juli 2020 in einem Kommentar im «Bund». Auch der Grosse Rat des Kantons Bern genehmigte in der Sommersession in seltener bzw. seltsamer Einigkeit Notverordnung um das Gesundheitswesen, Touristiker, Gastrono-

minnen, Kulturschaffende und andere vor dem Corona-Absturz zu bewahren. Wie hoch die Kosten dafür sein werden, ist bis heute noch nicht klar. Sicher werden es einige hundert Millionen Franken sein.

Nur ganz am Rande wurde darüber diskutiert, was die Folgen dieser ausserordentlichen Ausgaben sein werden. Zwar erhielt der Antrag des Regierungsrates, im Jahr 2020 die Schuldenbremse auszusetzen, im Grossen Rat eine Mehrheit. Dies hat aber nichts mit einer echten Gegenfinanzierung zu tun, sondern räumt

uns lediglich mehr Zeit ein, Corona-Schulden abzubauen.

Mit 73 zu 82 abgelehnt wurde hingegen ein Postulat, dem die EVP einhellig zustimmte und das einen kleinen Beitrag zu einer echten Gegenfinanzierung geleistet hätte: Es verlangte, auf die 2021 geplante Senkung der Unternehmenssteuern zu verzichten. Sogar der Mehrheit der Finanzkommission leuchtete diese Forderung ein. In einer Stellungnahme wies sie darauf hin, dass 2021 sowieso die meisten Unternehmen kaum Gewinne auswiesen und daher auch



**Barbara Streit-Stettler**

nicht von der Senkung profitierten. Diejenigen mit Gewinnen sollten hingegen ihren Beitrag an die Krise leisten. Warum also diese Ablehnung?

*Barbara Streit-Stettler, Grossrätin*

## Impressum

Herausgeber:  
EVP Kanton Bern,  
Postfach, 3000 Bern 7  
Redaktion:  
«Berner EVP»,  
Christof Erne, Bern  
Kontakt für «EVP-Info»:  
Christof Erne,  
Tel. 031 991 78 91,  
bevp@evp-be.ch  
EVP Stadt Bern, c/o  
Bettina Jans, Lorraine-  
strasse 4, 3013 Bern,  
Postkonto 30-2067-3  
info@evp-bern.ch,  
www.evp-bern.ch,  
www.facebook.com/  
evpstadtbern



## Spitzen-Quartett für die Stadtratswahlen

Bei den Stadtratswahlen vom 28. November 2020 tritt die EVP mit 40 Kandidierende an. Die Foto zeigt von links jene, die sich als Spitzenkandidierende zur Verfügung stellen:

- Bettina Jans-Troxler (bisher), \*1980, Beraterin / Heilpädagogin, Synodale Reformierte Kirchen BE/JU/SO und CH, Präsidentin EVP Stadt Bern.
- Christoph Böisinger, \*1990, Personalberater / Theologe / Europawissenschaftler, Parteivorstand EVP Schweiz.
- Therese Streit (bisher), \*1962, Individualpsychologische Bera-



terin / Sozialarbeiterin, Gemeindeleitung EMK Bern.

- Joel Erni, \*1988, So-

zialarbeiter, Fachrichter Jugendgericht, Walk for Freedom Bern.

*Christof Erne*

# EVP-Info

Informationen  
der Evangelischen  
Volkspartei Stadt Bern  
www.evp-bern.ch

September 2020

## Vernetzt über Nachbarschaft und Begegnungsorte

Vor kurzer Zeit bin ich von der Schöneegg in den Wyler umgezogen. Es ist fast wie ein Umzug an einen unbekannteren Ort, ich kenne niemanden mehr aus der Umgebung, fast alles ist neu und fremd. Für mich fängt da bereits die Vernetzung an, bei jedem einzelnen Bewohner dieser schönen Stadt. Mit einem Hallo vor der Haustüre entstehen erste Bekanntschaften, ein kleiner Schwatz im Garten sorgt dafür, dass der Tischtennistisch der Nachbarin gebraucht werden darf.

Ich stelle mir eine Nachbarschaft vor, die sich durch Begegnungen gegenseitig unterstützen kann. Gerade in der einschneidendsten Corona-Phase waren

solche Beziehungen in der Nachbarschaft Gold wert. Ein Einkauf für den geschwächten Nachbarn oder nur schon zu wissen, dass in einer allfälligen Quarantäne jemand im Haus ist, der für dich sorgen wird, kann sehr erleichternd sein.

Ausserhalb vom Wohnhaus stelle ich mir ein Quartier vor, in dem Begegnungszonen vorhanden sind, wo sich Alt und Jung treffen können. Parkplatzfreie Strassen, auf welchen Kinder spielen, wo man sich gerne hinsetzt und ein Gespräch führt. In meinem Traum-Quartier begegnen sich beispielsweise zwei Männer, einer ist asylsuchend und erst seit kurzem in der Schweiz, der andere pensioniert

und mittlerweile etwas wackelig auf den Beinen. Der eine kauft dem anderen zwischendurch ein, der andere unterstützt diesen in der deutschen Sprache.

Begegnungsorte können zum Beispiel lebendige Plätze, öffentliche Anlässe in einem Park, ein Quartierfest oder ein Sprachkurs im Kirchengebäude sein. Vernetzte Menschen in Bern sorgen dafür, dass weniger Menschen durch das soziale Netz fallen, sondern auffallen, sichtbar sind und so Rückhalt erleben.

Für ein vernetztes Bern braucht es Personen und auch Parteien, die Brücken bauen, damit sich unterschiedliche Welten treffen und verstehen können.



**Joel Erni**

Ich möchte mich in der EVP für Strukturen einsetzen, mit denen ein solidarisches und nachhaltiges Zusammenleben gelingt, damit möglichst alle am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

*Joel Erni, Stadtratskandidat, Bern*

## EVP unterwegs

Für Mittwoch, 2. September, um 19.30 Uhr lädt die EVP Stadt Bern zum vielfältigen Event «EVP unterwegs» in den Coworking Space Effinger an der Effingerstrasse 10 ein. Der Abend umfasst eine Vorstellung der Coworking-Arbeitswelt, die Nomination der Stadtratskandidierenden, die Parolenfassung zu den Abstimmungen vom 27. September und ein Apéro.

Weitere Infos: [www.evp-bern.ch](http://www.evp-bern.ch).

## Termine 2020

**Mittwoch, 2. September:** EVP unterwegs, 19.30 Uhr, Effingerstrasse 10. Mit Nominierung Stadtratskandidierende; Parolenfassung zu den Volksabstimmungen vom 27. September (Details: Kasten links).

**Mittwoch, 4. November:** Parolenfassung zu den Volksabstimmungen vom 29. November\*.

**Mittwoch, 9. Dezember:** Adventsfeier\*.

\* Jeweils 19.30 Uhr, Nägeligasse 9, Bern.

## «Haushälterischen Umgang mit den Ressourcen schaffen»

Seit August 2013 setzt sich Bettina Jans-Troxler für die Interessen der EVP im Stadtrat Bern ein. Infolge Austritts von Matthias Stürmer dürfen wir seit November 2019 auch auf Therese Streit-Ramseier im Stadtrat zählen. Sie beide berichten im Rahmen eines Rück- und Ausblicks über ihrer Arbeit im städtischen Parlament.

### Therese, hat dich in deinen ersten acht Monaten als Stadträtin ein Thema besonders beschäftigt?

Therese: Viele Stadtratsgeschäfte befassten sich mit Bauvorhaben. Als im Dezember ein Geschäft vorlag zur Liegenschaft an der Brunnmattstrasse 50, dem «Hopfgut», konnten wir die Mieterschaft des Vereins «Hope» unterstützen in ihren Fragen. Seit vielen Jahren werden im Hopfgut Gottesdienste und gemeinschaftliches Leben praktiziert sowie sozialdiakonische Aufgaben im Quartier übernommen.

### Bettina, auf welche Erfolge dürfen du und die Fraktion GFL/EVP in dieser Legislatur zurückblicken?

Bettina: Erfolge im Sinne von Abstimmungen waren, dass ich in der Fraktion dazu beitragen durfte, dass wir bei einzelnen wichtigen Geschäften mit Effort Entscheide gegen die linke Übermacht zustande gebracht haben, v.a. zum Umgang mit Finanzen. Viele Erfolge waren aber auch ganz klein, zum Beispiel in der Diskussion in der SBK-Kommission über Details von Geschäften oder in persönlichen Gesprächen. Viele Tropfen bilden zusammen irgendwann einen Fluss – so hoffe ich, dass mein Einsatz im Stadtrat in den letzten Jahren etwas verändert hat.

### Wie konnte der Ratsbetrieb trotz Corona-Krise weitergeführt werden, und inwiefern veränderte dies die Ausübung eures Amtes?

Bettina und Therese: Nach ein paar Wochen komplettem Stillstand des Ratsbetriebes bis nach den Frühlingferien fanden zuerst wieder Kommissions-sitzungen und Delegationsbesuche zum Jahresbericht online statt. Die alleinige Führungskompetenz lag damals beim Gemeinderat.

### In welchen Bereichen seht ihr in den kommenden Jahren Handlungsbedarf?

Bettina und Therese: Wir müssen jetzt die Kehrtwende schaffen vom grosszügigen



**Bettina Jans-Troxler, Stadträtin, Präsidentin**



**Therese Streit-Ramseier, Stadträtin**

Geldausgaben in den letzten paar Jahren zum haushälterischen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen, wofür wir uns allerdings schon immer eingesetzt haben. Was dabei aber nicht vernachlässigt werden darf, sind die Investitionen in zum Teil marode Schul- und Sportanlagen und in dringend nötigen zusätzlichen Schulraum in gewissen Quartieren.

### Was wünschst ihr euch für die kommenden Stadtratswahlen und die nachfolgende Legislatur?

Bettina: Ich wünsche mir Unterstützung und Ergänzung durch einen

## Städtische Abstimmungen 27. September

### Offenlegung Finanzierung von politischen Parteien und Kampagnen

Die Stadt ist mit dieser Vorlage Vorreiterin für mehr Transparenz in der Politikfinanzierung, was seit langem ein EVP-Anliegen ist. Das Reglement, das jetzt zur Abstimmung vorliegt, können wir EVP-Stadt-

rätinnen voll und ganz zur Annahme empfehlen. Bei Beträgen ab 5000 Fr. muss in Zukunft der Spender offengelegt werden. Versuche, das Reglement zahnloser zu machen, konnten wir abwenden. Wir

haben uns aber dafür ausgesprochen, dass Spendenkässeli für Beiträge bis zu 100 Fr. weiterhin möglich sind, was für uns als Kleinpartei nicht unwesentlich ist. *Bettina Jans-Troxler, Stadträtin*

### Sanierung Freibad / Erstellung Wasseraufbereitung Weyermannshaus

Die Sportanlage Weyermannshaus wurde 1958 erbaut. Das riesige Freibad muss dringend saniert werden. Es fehlt eine eigentliche Wasseraufbereitung. Das in den Wohlensee abgeleitete Badewasser enthält zu hohe Chlor-Rückstände. Zudem versickern rund

300 m<sup>3</sup> Wasser täglich. Zukünftig erfolgt die Eismaschinenkühlung durch Wasser aus dem Schwimmbecken statt durch Grundwasser. Der Kanton toleriert vorläufig, mit Blick auf das geplante Sanierungsvorhaben, den weiteren Betrieb. Das Bauprojekt enthält auch ein neues

Kinderplanschbecken mit Wasserspiel sowie die Sanierung der zwei Garderoben Ost und Süd. Aus genannten Gründen empfehlen wir euch als EVP-Vertreterinnen die Annahme des Baukredites von 48,0 Millionen Franken. *Therese Streit-Ramseier, Stadträtin*

### Neubau Heilpädagogische Schule (HPS) Bern, Baukredit

Wer die jetzige HPS kennt, wird mir sicher zustimmen, dass das Gebäude an der Tscharnerstrasse eher unzuweckmässig ist. Ein Neubau soll jetzt auf einer Wiese neben dem Statthaltereschulhaus in Bümpliz entstehen.

Die neue Turnhalle wird auch von der Volksschule genutzt, und in der Quartierküche werden niederschwellige Arbeitsplätze für soziale Integration zur Verfügung stehen. Das Gebäude wird an den Kanton vermietet, der

für den Betrieb der HPS zuständig ist. Wir empfehlen euch den Kredit von 30,8 Mio. Fr. für den nachhaltigen Bau und die Entnahme von 2,47 Mio. Fr. aus der Spezialfinanzierung zur Annahme. *Bettina Jans-Troxler, Stadträtin*

### Wohnüberbauung Reichenbachstrasse 118, Baukredit

Geplant ist der Bau von 104 Wohnungen – ein Fünftel davon als «Günstiger Wohnraum mit Vermietungskriterien» (GüWR). Auch die restlichen Wohnungen sollen preisgünstig wer-

den. In der verkehrsarmen Siedlung ist ein hoher Anteil an Familienwohnungen vorgesehen. Für die Überbauung ist bereits die Erteilung des Labels «2000-Watt-Areal in

Entwicklung» erfolgt. Als EVP-Stadträtinnen unterstützen wir den Baukredit von 57,1 Mio. Fr. zu Lasten des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik. *Therese Streit-Ramseier, Stadträtin*

### Die EVP-Stadträtinnen

Bettina Jans-Troxler, \*1980, Präsidentin und Stadträtin der EVP Stadt Bern. Amtiert als Berner Stadträtin seit 2013, ist Beraterin/Kursleiterin für natürliche Empfängnisregelung, ausgebildete Heilpädagogin und Theologin.

Therese Streit-Ramseier, \*1962, Stadträtin der EVP Stadt Bern seit November 2019. Psychosoziale Beraterin OIP mit eigener Praxis in Bethlehem, ausgebildete Sozialarbeiterin und Individualpsychologische Beraterin SGIPA.

dritten EVP-Vertreter im Stadtrat, das würde uns beide sehr entlasten. Ich hoffe auch, dass wir unseren Ratsbetrieb in Zukunft effizienter gestalten können, um mehr über aktuelle wichtige Dinge diskutieren zu können, statt mehrjährige Pendenzenberge abbauen zu müssen. Dafür braucht es auch Gebetsunterstützung für die entscheidenden Personen.

Therese: Zeitweilig spüre ich Widerstände gegen Diskussionen über das förderliche Zusammenleben unserer heterogenen Gesellschaft in der Stadt. So wünsche ich mir ab Dezember mehr Volksvertreter/innen im Parlament, die weniger Eigeninteressen verfolgen.

*Interview: Joel Leber*

### EVP online

Weitere Informationen zur EVP Stadt Bern finden Sie jeweils auf [www.evp-bern.ch](http://www.evp-bern.ch) und [www.facebook.com/evpstadtbern](https://www.facebook.com/evpstadtbern). Auf [www.evp-bern.ch](http://www.evp-bern.ch) steht Ihnen die «EVP-Info» auch als PDF-Datei zur Verfügung (z.B. zum Weitersenden).